Eine Veranstaltungsreihe
der Geschichtswerkstatt St. Georg
Juni 2024 – Februar 2025

Generationen damals, heute, morgen!

Miteinander, nebeneinander, gegeneinander?

Editorial

Gutgelaunt legen wir hiermit unser Programm 2024 vor. Zum 27. Mal seit 1996 beschäftigen wir uns über ein ganzes Jahr lang mit einem Schwerpunkt, der sich an den aktuellen Herausforderungen orientiert, historische Bezüge aufweist und natürlich auch seine Relevanz für unseren Stadtteil hat. Seit Anfang dieses Jahres basteln wir an diesem Programm, das dem Komplex Generationen gewidmet ist. Nun beginnen wir – die beteiligten Gruppen und Initiativen, zusammen rund 100 Personen – mit der Umsetzung. Mit insgesamt 21 Einzelveranstaltungen zwischen Juni 2024 und Februar 2025 rücken wir der Generationenproblematik zu Leibe.

Das Thema Generationen hat sich in den letzten Monaten durchaus als sperriger erwiesen, als zunächst gedacht. Wohl weil die meisten Aktiven wie automatisch davon ausgingen, nicht nur die Entwicklung der verschiedenen Generationen zu beleuchten und dabei den gerne und oft zitierten Generationendialog zu führen. Doch Pustekuchen! Schauen wir bei diesem Programm nur mal auf den Vorstand der Geschichtswerkstatt selbst. Unser Durchschnittsalter – Dominique sei dank – liegt bei etwa 65 Jahren. Die Generation der „68er" ist längst in Rente, wir folgen knapp dahinter. Und das gilt für einen größeren Teil der alternativen Szene unseres Viertels. Doch wo bleiben die jungen, die jüngeren Menschen? Die hohen Mieten, die mehr denn je geforderte berufliche Mobilität, andere Formen der Kommunikation und des Engagements? Und wie ist es mit dem Vorwurf, wir Älteren hätten vieles verbockt, so dass die Menschheit heute mehr denn je vor existentiellen Bedrohungen steht? Es bleibt dabei, wir wollen nicht über eine bessere Welt philosophieren, schon gar nicht über „Kriegstüchtigkeit" schwadronieren, den Hunger, die Armut und die Klimakatastrophe ausblenden. Wir wollen vielmehr die Welt verändern! Und gemeinsam Hand anlegen. Schwer genug, das alles.

Wir würden uns sehr wünschen, bei den verschiedenen Angeboten ins Gespräch zu kommen, sei es bei den Diskussionsveranstaltungen, den Filmvorführungen oder dem Rundgang, bei der Revue, den Theateraufführungen oder dem Literarischen Menü und nicht zuletzt während des Kunstprojekts oder des Bücherbasars – bevor uns, den Letzten der älteren Generation, die Puste ausgeht.

Der Vorstand der Geschichtswerkstatt St. Georg e.V. im Juni 2024

Der einzige Mensch, der sich vernünftig benimmt, ist mein Schneider. Er nimmt jedesmal neu Maß, wenn er mich trifft, während alle anderen immer die alten Maßstäbe anlegen in der Meinung, sie passten auch heute noch.

George Bernard Shaw

DATUM	VERANSTALTUNG	EINTRITT
Mi, 19.06.24, 20 Uhr Haus für Kunst, Handwerk und Design, Koppel 66	**Planungen für die Zukunft** Scherzhaftes über den Hauptbahnhof vor 120 Jahren – Ernsthaftes über den Verbindungsbahn-Entlastungstunnel (VET) | mit Andreas Müller-Goldenstedt (Initiative Prellbock Altona) und Michael Joho *Der am 6. Dezember 1906 eröffnete Hauptbahnhof sorgte im Vorfeld unter den Altvorderen für hitzige Debatten um das befürchtete Chaos und die Rache der Toten, waren ihre Gräber für den Bahnhofsbau doch nach Ohlsdorf umgebettet worden. 120 Jahre später wird wieder an das Aufreißen der Erde gedacht und ein VET zwischen St. Georg und Altona geplant, über dessen Nutzen und Nachhaltigkeit kontrovers diskutiert wird. Andreas Müller-Goldenstedt wird uns in die Problematik einführen und aufzeigen, dass es zukunftsträchtige Alternativen gibt, um den Hauptbahnhof zu entlasten.* Veranstaltung von Geschichtswerkstatt und Einwohner*innenverein St. Georg	**FREI**
Sa+So, 22./23.06.24, jeweils 16 Uhr Hl. Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof	**Joseph und seine Brüder** Kindermusical von Gerd-Peter Münden | mit dem Drachenkälber-Kinderchor unter Leitung von Dorothee Schwarz und Martin Schneekloth sowie dem Turm-Orchester *Immer wird Joseph von seinem Vater bevorzugt. Und immer gibt er seinen Brüdern das Gefühl, besser zu sein als sie. Aus Eifersucht verkaufen ihn seine Brüder nach Ägypten, wo er durch seine Traumdeuter-Kunst vom Sklaven zum Minister des Pharaos aufsteigt und schließlich seine Brüder vor dem Verhungern rettet. Bevor er sich mit ihnen wieder versöhnt, jagt er ihnen allerdings noch einen gehörigen Schrecken ein.* Veranstaltung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde	**FREI**
Do, 27.06.24, 19.30 Uhr Integrations- und Familienzentrum (IFZ), Rostocker Str. 7	**Protestkulturen der letzten Jahrzehnte im Vergleich** Im Gespräch mit Dr. Joachim Bischoff (SDS Berlin in den 1960ern), Conny Jürgens (Bürgerinitiative Rettet St. Georg in den 1970ern), Conny Böttger (Subrealisten in den 1980ern) und Katja Schreiner (Aufstand der Letzten Generation in den 2020ern) *Vor allem auch auf die eigenen Kräfte vertrauen, das ist das Credo der außerparlamentarischen Opposition seit den 1960er Jahren. Wir wollen in dieser Veranstaltung die seither angesammelten Erfahrungen mit verschiedenen Formen des Protests und des Widerstandes erörtern. Dafür haben wir Menschen gewonnen, die in den Bewegungen ihrer Zeit standen und die Veränderungen der Protestkulturen bis heute verfolgen. Nicht zuletzt geht es um die Frage, ob wir zu vieles unterschätzt und damit falsch gemacht haben.* Eine Veranstaltung des Einwohner*innenvereins St. Georg	**FREI**
Fr, 05.07.24, 20 Uhr Haus für Kunst und Handwerk	**GEORG Slam** Poetry Slam in bewährter Form, moderiert von Sonja Bloss *Poetische Worte quer durch die Generationen und die Halle in der Koppel 66. Bei diesem klassischen Poetry Slam tragen die Autor*innen ihre maximal fünfminütigen Beiträge selbst vor. Die Texte dürfen sich reimen, müssen es aber nicht, können lustig sein, besinnlich, bissig oder journalistisch. Das Publikum kürt den besten Text und Live-Musik gibt's oben drauf.* Veranstaltung des Kulturladens in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt und dem Haus für Kunst, Handwerk und Design	**6 EUR**
Di, 16.07.24, 19.30 Uhr Begegnungsstätte LAB, Hansaplatz 10	**Aufbegehren gegen die Täter-Generation** Christian Geisslers Roman „Anfrage" (1960) | Buchvorstellung und Film (77 min) | mit Detlef Grumbach (Christian-Geissler-Gesellschaft) *In seinem Debüt „Anfrage" hat sich Christian Geissler (1928-2008) richtig in Rage geschrieben. Er fragt nicht nur nach der Schuld der Täter und Mitläufer. Er klagt auch jene an, die sich besser als die Nazis fühlten, aber nichts gegen sie unternommen haben. 1962 wurde der Roman von Egon Monk verfilmt.* Veranstaltung der Christian-Geissler-Gesellschaft in Kooperation mit der Geschichtswerkstatt	**5 EUR**
So, 01.09.24, 15-18 Uhr Begegnungsstätte LAB, Hansaplatz 10	**Als der Stein ins Rollen kam** Zeitenwende in BRD und DDR **Teil 1: 1967/68 in Westdeutschland** Reflexionen einer ost-westdeutschen Gruppe von acht Freund*innen der Jahrgänge 1947 bis 1961 *Wie hat sich die Gesellschaft verändert? Was hat uns geprägt? Diese und viele andere Fragen beschäftigen uns, eine Gruppe von Hamburger*innen und Ost-Berliner*innen, die auf die Zäsuren 1967/68 vorrangig in der BRD und 1985/86 vor allem in der DDR gestoßen sind. Und natürlich auf deren Folgen. Durch die Lesung literarischer und historischer Texte, die Präsentation von zeitgenössischen Sounds, Bildern und Artefakten und natürlich die Einbringung eigener Erinnerungen wollen wir die Besucher*innen an unseren Beobachtungen und Reflexionen teilhaben lassen. Der 2. Teil „1985/86 in Ostdeutschland" folgt am 25.01.25.* Veranstaltung der Geschichtswerkstatt	**FREI**
Di, 17.09.24, 19 Uhr Stadtteilbüro, Hansaplatz 9	**Botschaften für die Letzte Generation** Wie wurden Karl Marx und sein St. Georger Verleger Otto Meissner in den letzten 150 Jahren wahrgenommen? | mit Dr. Jürgen Bönig *Wegen der Verfolgung u.a. unter den Sozialistengesetzen verheimlichten Marx, Engels und ihr Verleger Otto Meißner (1819-1902) ihre kommunistische Zusammenarbeit seit 1844, so dass sie nicht in die Geschichtsschreibung des Verlages von Julius Campe und Otto Meissner einging. Wie fassten verschiedene Generationen die Rolle des Verlegers bei der Entstehung des „Kapital" auf?* Veranstaltung der Geschichtswerkstatt	**FREI**
Sa, 21.09.24, 10-18 Uhr Haus für Kunst, Handwerk und Design, Koppel 66	**Bücher für Jung und Alt – Generationenüberdauernder Papierbasar** Keine Profis, lfder. Meter 5.00 EUR, (Tapezier-) Tische sind selbst mitzubringen *Wir knüpfen mit dieser ganztägigen Veranstaltung an unsere Bücherflohmärkte der letzten Jahre an und huldigen unserem Motto: „Statt in die Tonne – BÜCHER, zur Freiheit, zur Sonne!" Wir wünschen uns Stände von Nachbar*innen und privaten Anbieter*innen auf allen Etagen der Koppel 66 – ein Traum! Und vielleicht der Beginn einer neuen Tradition…* Veranstaltung der Geschichtswerkstatt **Anmeldung bei der Geschichtswerkstatt (siehe unten) bis zum 16.09.24**	

DATUM	VERANSTALTUNG	EINTRITT
Do, 26.09.24, 19 Uhr Begegnungsstätte LAB, Hansaplatz 10	**„Die Unbeugsamen"** Vorführung des Films von Torsten Körner über die Politikerinnen der Nachkriegszeit (2021, 104 min), anschließend Gespräch, moderiert von Ursula Witsch und Bene Schmidt-Joho *Zwar bestand bereits nach dem Grundgesetz Gleichberechtigung, Frauen in der Bonner Politik mussten dennoch um ihre Teilhabe an Entscheidungen kämpfen. Der Film zeigt, dass die gute alte Zeit für diese Politikerinnen gar nicht so gut war. Von Hertha Däumler-Gmelin (SPD) über Ingrid Matthäus-Maier (FDP/SPD) und Rita Süssmuth (CDU) bis hin zu Petra Kelly (GRÜNE) haben das alle erleben müssen. Ulrike Bremer brachte es in „Titel, Thesen, Temperamente" 2021 auf den Punkt: „Die rückblickende Bewunderung für diese Pionierinnen kann angesichts des flegelhaft dummpatzigen Verhalten ihrer Kollegen gar nicht groß genug sein…"* Veranstaltung der Begegnungsstätte LAB	**SPENDE**
So, 06.10.24, 14-18 Uhr Kulturladen, Alexanderstr. 16	**Kinder in St. Georg – eine Langzeitdokumentation** Vorführung des Zweiteilers von Leslie Franke und Herdolor Lorenz über die Kindergeneration 1999 bis 2011 (90 und 93 min) | Teil 1: „Erste Schuljahre" (1999-2004), Teil 2: „Die Jugendjahre" (2006-2011) *1999: Tamim, Freya, Klara, Michael und Nevena kommen in die Schule – im Bahnhofsviertel St. Georg. 16 verschiedene Nationen in ihrer Klasse erstaunen die Zuschauenden, die Kinder aber nicht. Für sie ist das selbstverständlich. 2006 sind alle 13 Jahre alt und in der Pubertät. Wir erleben, wie aus den Kindern junge Erwachsene werden. Eine berührende und spannende Zeitreise. Im Anschluss an die Vorführung stehen die beiden Filmschaffenden für eine Diskussion zur Verfügung. Und die heute 32jährigen Filmkinder?* Veranstaltung der Geschichtswerkstatt in Kooperation mit dem Kulturladen	**SPENDE**
Mo-Fr, 14.-18.10.24, tagsüber Holzschnitt-Werkstatt von Tita do Rêgo Silva im Haus für Kunst, Handwerk und Design, Koppel 66	**Kunstprojekt von Alt und Jung – 100 Jahre Koppel 66** Eine Veranstaltung des Hauses für Kunst, Handwerk und Design in Kooperation mit der LAB-Begegnungsstätte und dem Freiraum im Museum für Kunst und Gewerbe, wo die Ergebnisse am 19./20.10.2024 präsentiert werden. *Ein generationenübergreifendes, vernetztes Kunstprojekt mit der St. Georger Künstlerin Tita do Rêgo Silva. Die teilnehmenden Generationen werden von ihr durch die Geschichte der Koppel 66 geführt und bearbeiten mit der erlernten Holzdrucktechnik Facetten des 100 Jahre alten Gebäudes Koppel 66. Den Schlusspunkt dieses Projekts setzt die zweitägige Präsentation im Freiraum des Museums für Kunst und Gewerbe.* **Infos und Anmeldung per E-Mail an tita@doregosilva.de**	**SPENDE**
So, 20.10.24, 15 Uhr ab Stadtteilbüro, Hansaplatz 9	**1968 – ein Epochenjahr und seine Folgen für St. Georg in den 1970ern** Stadtteilrundgang der Geschichtswerkstatt *Junge Leute, die 68er-Generation brachte auch die eingefahrenen Verhältnisse in St. Georg zum Tanzen. Die Horrorpläne eines Alster-Manhattans verschwanden in den Schubläden, im Dezember 1972 fand hier erstmals eine Hausbesetzung statt, vorbereitende Untersuchungen für die Stadt(teil)erneuerung wurden eingeleitet, 1978 gründete sich vor diesem Hintergrund die Bürgerinitiative Rettet St. Georg und nahm Einfluss auf die Sanierung und das Zusammenleben von Deutschen und Zuwanderern, woraus 1981 die Ausländerinitiative St. Georg hervorging. Eine Spurensuche zu den Ursprüngen der alternativen Stadtteilbewegung in St. Georg.* **Anmeldung bei der Geschichtswerkstatt (siehe unten) bis zum 11.10.24**	**7/5 EUR**
Fr+Sa, 15./16.11.24, jeweils 20 Uhr Hl. Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof	**Wir gehen baden** Revue des Stadtteilchores Drachengold unter Leitung von Matthias Botsch *Die Zeiten ändern sich! Wir werden alle körperlich älter, aber unsere Seele bleibt jung. Lasst uns über meine Generation reden, denn ich hatte einen Traum! Deine Generation? Und was ist mit unserer? Was macht überhaupt eine Generation aus? Akustisch und optisch kompetent wie immer bringt der gut erhaltene Chor Drachengold Fragen und Antworten zum Thema auf die Bühne – und kommt dabei manchmal ins Schwimmen.* **Vorverkauf ab Oktober bei: Buchhandlung Wohlers (Lange Reihe 38), Weinkauf St. Georg (Lange Reihe 73) und Optik Beckert (Lange Reihe 55)**	**10/7 EUR** **Vorverkauf ab Oktober**
Do, 21.11.24, 19 Uhr LAB Begegnungsstätte, Hansaplatz 10	**Von der Weitergabe der Erinnerungen an die nächsten Generationen** **Schüler*innen der Brecht-Schule gedenken der Opfer des Holocaust** Gespräch mit Brecht-Schüler*innen, Özlem Nas, Nicole Mattern und Michael Joho *Die Brecht-Schule an der Norderstraße zeichnet sich durch besonderes Engagement für die Vielfalt in der Gesellschaft aus. Ein Schwerpunkt ist dabei die Erinnerung an den Holocaust. Daraus hervorgegangen ist im Februar 2024 die Einweihung eines Mahnmals für die 20 ermordeten Kinder vom Bullenhuser Damm auf dem Gelände der Brecht-Schule. Die beteiligten Schüler*innen wurden im Frühjahr mit dem Esther-Bejarano-Preis des Bezirks Hamburg-Mitte ausgezeichnet.* Veranstaltung der Geschichtswerkstatt in Zusammenarbeit mit der St. Georger Brecht-Schule	**FREI**
So, 01.12.24 bis Fr, 03.01.25 Kulturladen, Alexanderstr. 16 Besuch zu den Öffnungszeiten	**„Hey – Was denkst Du?" Generationen in St. Georg im Gespräch** Ausstellung der Geschichtswerkstatt | **Vernissage am 01.12.24 um 16 Uhr** *Auf den Ausstellungstafeln finden sich jeweils zwei St. Georger*innen aus unterschiedlichen Generationen, die sich über ihr Verhältnis zueinander austauschen. Basis für diese Präsentation sind Mitschnitte von Unterhaltungen meist zwischen Mitgliedern einer Familie, Dialoge die dann in enger Absprache mit den Akteur*innen in prägnanter Form verschriftlicht und für diese Ausstellung zusammengeführt wurden.*	**FREI**
Sa, 25.01.25, 15-18 Uhr Begegnungsstätte LAB, Hansaplatz 10	**Als der Stein ins Rollen kam** Zeitenwende in BRD und DDR **Teil 2: 1985/86 in Ostdeutschland** Reflexionen einer ost-westdeutschen Gruppe von acht Freund*innen der Jahrgänge 1947 bis 1961 *Wie hat sich die Gesellschaft verändert? Was hat uns geprägt? Diese und viele andere Fragen beschäftigen uns, eine Gruppe von Hamburger*innen und Ost-Berliner*innen, die auf die Zäsuren 1967/68 vorrangig in der BRD und 1985/86 vor allem in der DDR gestoßen sind. Und natürlich auf deren Folgen. Durch die Lesung literarischer und historischer Texte, die Präsentation von zeitgenössischen Sounds, Bildern und Artefakten und natürlich die Einbringung eigener Erinnerungen wollen wir die Besucher*innen an unseren Beobachtungen und Reflektionen teilhaben lassen.* Veranstaltung der Geschichtswerkstatt	**FREI**
Sa, 01.02.25, 19 Uhr Kulturladen, Alexanderstr. 16	**Generationenwechsel oder Wie die nächste es wieder richten muss, um nicht die letzte zu sein** Literarisches Menü *Alle Geschichte ist eine Geschichte von Gewaltverhältnissen, in der jede Generation ihren Platz zu erobern sucht. Keiner kann sich seine Startposition wählen. Auf der Suche nach dem individuellen Glück, eingewoben in Traditionen, Anpassung & Widerstand, illustrieren wir in mannigfaltigen Bildern Wege des Aufbegehrens & Akzeptierens. Vom Märchen bis zur Science Fiction, von Aristoteles bis Lea Ypi lässt sich eine Art Gezeitenfolge der Generationen erzählen zwischen Erfahrungen des Scheiterns & Gelingens, deren Ausgang völlig ungewiss, aber bei der die Ängste zur letzten zu gehören immer mehr Gründe finden.* Literarisches Menüett der Geschichtswerkstatt mit Liane Lieske, Harald Heck und Eberhard Marold **Anmeldung bei der Geschichtswerkstatt (siehe unten) bis zum 27.01.25**	**19 EUR** **inkl. Buffet, ohne Getränke**
Fr+Sa, 21./22.02.25, jeweils 20 Uhr Integrations-und Familienzentrum (IFZ), Rostocker Str. 7	**Generationenspiele** Das Vorstadttheater St. Georg präsentiert eine szenische Annäherung. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind nicht ausgeschlossen.	**10/7 EUR**

Die Geschichtswerkstatt und alle Mitwirkenden wünschen viel Freude in und an den Veranstaltungen.
Alle INFOS finden Sie auch unter: www.gw-stgeorg.de

Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.
Stadtteilbüro ▪ Hansaplatz 9 ▪ 20099 Hamburg
Tel. 040 571 386 36 (AB)
info@gw-stgeorg.de ▪ www.gw-stgeorg.de

Öffnungszeit:
donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kommunale Litfaßsäule auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz